





17.1 Abstimmungen | 372

17.2 Wahlen | 377

METHODEN

Kommunale und kantonale Abstimmungen

Auswertung der von der Stadtkanzlei gelieferten Abstimmungsprotokolle aufgrund der Auszählungen der Stimmzettel in den Kreiswahlbüros.

Eidgenössische Abstimmungen

Auswertung der von der Bundeskanzlei veröffentlichten Abstimmungsprotokolle.

Gemeinde- und Stadtratswahlen

Auswertung der von der Stadtkanzlei gelieferten Wahlprotokolle aufgrund der Auszählungen der Wahlzettel in den Kreiswahlbüros.

Kantons- und Nationalratswahlen

Auswertung der von der Stadtkanzlei zur Verfügung gestellten Angaben über die Wahlberechtigten sowie der Dokumentation des Statistischen Amtes des Kantons Zürich über die Kantons- und Nationalratswahlen.

GLOSSAR

WAHLEN

Stimm- und Wahlberechtigte Stimm- und wahlberechtigt sind alle in der Stadt Zürich niedergelassenen Schweizerinnen und Schweizer ab 18 Jahren. Die Niederlassung beginnt mit der Abgabe der Ausweisschriften. Vom Stimm- und Wahlrecht ausgeschlossen ist, wer gemäss Art. 369 ZGB entmündigt wurde.

Stimm- und Wahlbeteiligung Prozentanteil der Abstimmungsteilnehmenden an der Zahl der Stimmberechtigten bzw. der Wahlteilnehmenden an der Zahl der Wahlberechtigten. Allgemein werden abgegebene gültige, ungültige und leere Stimm- bzw. Wahlzettel als Stimm- bzw. Wahlteilnahme gedeutet. Bei den Zürcher Kantonsratswahlen werden jedoch nur gültige Wahlzettel als Wahlteilnahme gezählt.

Parteistärke, relative Die relative Parteistärke einer bestimmten Partei ergibt sich aus der Division der dieser Partei zugefallenen Parteistimmen durch das Total der Parteistimmen für die ganze Stadt.

Parteistimmen Die Parteistimmen ergeben sich aus der Summe der Kandidaten- und der Zusatzstimmen jeder Wahlliste.

Wahlkreis Bei Parlamentswahlen kann das Wahlgebiet in Wahlkreise eingeteilt sein. Bei der Wahl des Zürcher Gemeinderates bestehen seit 2006 neun Wahlkreise, zuvor wurden analog zu den Stadtkreisen zwölf Wahlkreise unterschieden.

17.1 Abstimmungen

2014 konnten die Stimmberechtigten über drei kommunale, sieben kantonale und zwölf eidgenössische Vorlagen abstimmen. Die Stimmbeteiligung in der Stadt Zürich schwankte zwischen 41 und 55 Prozent.

Gemeindeebene Sämtliche Vorlagen wurden angenommen, und dies äusserst deutlich. Im Mai stand ein Rahmenkredit von 50 Millionen zur Beschaffung und Installation von 16 Schulraumpavillons in der gesamten Stadt Zürich zur Debatte. Die Pavillons waren erforderlich, um dem wachsenden Bedarf an Schulraum zu begegnen, bis bereits aufgegleiste Schulbauprojekte abgeschlossen sind. Im September ging es um eine Kreditsprechung für das Sportzentrum Heuried im Quartier Friesenberg. Nötig war diese für einen Neubau der Eissportanlage und zur Erneuerung der Badeanlage. Beide Kredite wurden von mehr als Dreivierteln der Stadtzürcher Abstimmenden gutgeheissen.

Mit einer Zweidrittel-Mehrheit wurde auch die Zürcher Ausnüchterungs- und Betreuungsstelle (ZAB) angenommen, und dies obwohl ausser SP und GLP alle Parteien des Gemeinderats die Nein-Parole ergriffen. Moniert wurden zu hohe Kosten und der staatliche Eingriff in die persönlichen Freiheitsrechte.

Kantonsbene 2014 entschied sich die kantonale Stimmbevölkerung den Gemeinden zu ermöglichen, bei Neu- und Umbauten eine stärkere Nutzung von erneuerbaren Energien vorauszusetzen, den Bau einer Tramlinie über die Hardbrücke zu bewilligen und den Bau preisgünstigen Wohnraums zu fördern. Die in der Stadt Zürich sehr präsente Problematik des knappen Angebots an günstigen Wohnraum dürfte für die hohe Zustimmung (72 %) in der Stadt Zürich verantwortlich sein.

Abgelehnt wurden hingegen Volksinitiativen zur Abschaffung der Kirchensteuer, für ein Verbot von Werbung für alkoholische Getränke an Sportveranstaltungen sowie die Beschränkung der Klassengrössen der Volksschule. Zu letzterer Initiative legte der Kantonsrat einen Gegenvorschlag vor, der einen moderaten Ausbau an Lehrerstellen vorsah. Dieser wurde knapp angenommen. Zuletzt wurde eine Volksinitiative verworfen, welche vom Kanton verlangte, Geld für den Ausbau des Bahnhofs Stadelhofen bereitzustellen. Tatsächlich wird dessen Ausbau bereits geplant, die Finanzierung ist jedoch alleinige Aufgabe des Bundes und eine Mitfinanzierung durch den Kanton somit unnötig. Auffällig war dieses Jahr die aussergewöhnliche Einigkeit von Stadt und Kanton in sämtlichen kantonalen Vorlagen.

Bundesebene Zu reden gaben 2014 insbesondere zwei migrationspolitische Volksinitiativen: jene «gegen Masseinwanderung» und die «Ecopop»-Initiative, welche die Nettozuwanderung auf 0,2 Prozent der ständigen Wohnbevölkerung begrenzen wollte. Während letztere überraschend deutlich abgelehnt wurde, fand erstere mit 50,3 Prozent eine hauchdünne, gesamtschweizerische Mehrheit und dürfte die Schweizer Politik noch über Jahre beschäftigen. Die Stadt Zürich sprach sich mit deutlicher Mehrheit gegen beide Vorlagen aus. Keine Chancen hatten dieses Jahr drei Initiativen, welche aus linken Kreisen lanciert wurden: Während der Vorschlag für eine öffentliche Krankenkasse und die Abschaffung der Pauschalbesteuerung für reiche Ausländerinnen und Ausländer auf respektable eidgenössische Zustimmungen um 40 Prozent kamen und in letzterem Fall in der Stadt Zürich sogar eine klare Mehrheit erreichte, wurde die Initiative für einen gesetzlich festgelegten Mindestlohn vernichtend abgelehnt. Andererseits gelang es der pazifistisch ausgerichteten «Gruppe Schweiz ohne Armee» mit ihrem Referendum und einer Mehrheit der Schweizer Stimmbevölkerung, die Anschaffung von Gripen-Kampfflugzeugen zu verhindern. Die Skepsis über Anschaffungskosten, Notwendigkeit und Funktionsfähigkeit der Kampffjets war wohl auch in bürgerlichen Kreisen zu gross und führte zu einer empfindlichen Niederlage für das Verteidigungsdepartement, das sich entschieden für die Flieger aussprach.

Gemeindeabstimmungen

► nach Wahlkreis, 2014

T_17.1.1

Abstimmungsdaten Wahlkreis	Stimm- berechtigte	Abgegebene Stimmen		Beteiligung (%)		Abstimmungsergebnis (%)	
		Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
18. Mai 2014 Rahmenkredit von 50 Millionen Franken zur Beschaffung und Installation von Schulraumpavillons							
Ganze Stadt	221 624	81 362	24 890	49,4	76,6	23,4	
Kreis 1+2	21 894	8 357	2 483	51,2	77,1	22,9	
Kreis 3	27 121	9 826	2 899	48,5	77,2	22,8	
Kreis 4+5	22 176	7 499	2 147	44,8	77,7	22,3	
Kreis 6	18 233	7 957	2 006	56,3	79,9	20,1	
Kreis 7+8	30 292	13 544	3 441	57,7	79,7	20,3	
Kreis 9	28 495	9 236	3 477	45,9	72,7	27,3	
Kreis 10	23 129	9 659	2 656	54,9	78,4	21,6	
Kreis 11	36 007	11 479	4 290	45,1	72,8	27,2	
Kreis 12	14 277	3 805	1 491	38,3	71,8	28,2	
28. September 2014 Sportzentrum Heuried, Quartier Friesenberg, Neubau Hochbauten (Eissportanlage) und Erneuerung Badeanlage, Objektkredit von 81,359 Millionen Franken							
Stadt Zürich	222 311	69 215	19 302	41,0	78,2	21,8	
Kreis 1+2	21 971	7 005	2 026	42,4	77,6	22,4	
Kreis 3	27 149	8 883	1 845	40,5	82,8	17,2	
Kreis 4+5	21 590	6 520	1 420	38,0	82,1	17,9	
Kreis 6	18 267	6 689	1 620	46,9	80,5	19,5	
Kreis 7+8	30 314	10 732	3 237	47,5	76,8	23,2	
Kreis 9	29 344	8 404	2 384	37,7	77,9	22,1	
Kreis 10	23 161	8 334	2 180	46,7	79,3	20,7	
Kreis 11	35 948	9 561	3 329	36,9	74,2	25,8	
Kreis 12	14 567	3 087	1 261	30,9	71,0	29,0	
30. November 2014 Zürcher Ausnüchterungs- und Betreuungsstelle (ZAB), Erlass einer Verordnung für die definitive Einrichtung							
Stadt Zürich	222 532	74 119	36 655	51,1	66,9	33,1	
Kreis 1+2	22 020	7 464	3 824	52,6	66,1	33,9	
Kreis 3	27 198	9 198	4 292	51,1	68,2	31,8	
Kreis 4+5	22 502	7 010	3 604	48,8	66,0	34,0	
Kreis 6	18 277	7 363	3 096	59,0	70,4	29,6	
Kreis 7+8	30 256	12 015	5 859	60,6	67,2	32,8	
Kreis 9	28 588	8 689	4 326	46,5	66,8	33,2	
Kreis 10	23 153	8 454	4 512	57,6	65,2	34,8	
Kreis 11	35 979	10 362	5 360	44,8	65,9	34,1	
Kreis 12	14 559	3 564	1 782	37,4	66,7	33,3	

Kantonale Abstimmungen

► 2014



T_17.1.11

Abstimmungsdaten	Stimm- berechtigte	Stimm- beteiligung (%)	Abstimmungsergebnis		Ja (%)	Nein (%)
			Ja (absolut)	Nein (absolut)		
9. Februar 2014	Planungs- und Baugesetz (PBG) (Änderung vom 19. August 2013; Zonen mit Anordnungen zur Nutzung erneuerbarer Energien)					
Kanton Zürich	871 279	53,6	247 340	205 405	54,6	45,4
Stadt Zürich	220 995	50,2	72 987	34 670	67,8	32,2
18. Mai 2014	Kantonale Volksinitiative «Keine Werbung für alkoholische Getränke auf Sportplätzen sowie an Sportveranstaltungen im Kanton Zürich»					
Kanton Zürich	873 056	55,7	179 607	295 188	37,8	62,2
Stadt Zürich	221 624	52,8	45 753	67 553	40,4	59,6
18. Mai 2014	Kantonale Volksinitiative «Weniger Steuern fürs Gewerbe (Kirchensteuerinitiative)»					
Kanton Zürich	873 056	55,4	132 356	337 639	28,2	71,8
Stadt Zürich	221 624	52,5	31 258	81 069	27,8	72,2
28. September 2014	Planungs- und Baugesetz (Änderung vom 28. Oktober 2013; Festlegung Mindestanteil preisgünstiger Wohnraum)					
Kanton Zürich	876 540	43,4	216 094	154 006	58,4	41,6
Stadt Zürich	222 311	41,6	65 203	24 898	72,4	27,6
30. November 2014	A: Kantonale Volksinitiative: «Mehr Qualität im Unterricht dank kleinerer Klassen (Klassengrößen-Initiative)»					
Kanton Zürich	877 758	49,7	143 380	272 446	34,5	65,5
Stadt Zürich	222 532	50,7	41 833	66 256	38,7	61,3
30. November 2014	B: Gegenvorschlag des Kantonsrates Lehrpersonalgesetz (LPG) (Änderung vom 30. Juni 2014; Verringerung der durchschnittlichen Klassengrösse)					
Kanton Zürich	877 758	49,7	211 480	185 052	53,3	46,7
Stadt Zürich	222 532	50,7	63 594	39 741	61,5	38,5
30. November 2014	C. Stichfrage: Falls die Vorlagen A und B angenommen werden: Welche Vorlage soll in Kraft treten? («Ja» = Vorlage A).					
Kanton Zürich	877 758	49,7	125 188	244 050	33,9	66,1
Stadt Zürich	222 532	50,7	34 676	62 667	35,6	64,4
30. November 2014	Kantonale Volksinitiative «Bahnhof Stadelhofen: pünktlich und zuverlässig»					
Kanton Zürich	877 758	50,5	141 538	283 115	33,3	66,7
Stadt Zürich	222 532	52,1	38 214	72 999	34,4	65,6
30. November 2014	Beschluss des Kantonsrates über einen Staatsbeitrag an den Bau der Tramverbindung Hardbrücke in Zürich-West					
Kanton Zürich	877 758	50,6	282 198	145 183	66,0	34,0
Stadt Zürich	222 532	52,5	81 757	32 514	71,5	28,5

Eidgenössische Abstimmungen

► 2014



Abstimmungsdaten	Stimm- berechtigte ¹	Stimm- beteiligung (%)	Abstimmungsergebnis				Stände	
			Ja	Nein	Ja (%)	Nein (%)	Ja	Nein
9. Februar 2014 Volksinitiative vom 14. Februar 2012 «Gegen Masseneinwanderung»								
Eidgenossenschaft	5 211 681	55,8	1 463 954	1 444 428	50,3	49,7	12 5/2	8 1/2
Kanton Zürich	892 236	57,7	239 139	265 973	47,3	52,7		
Stadt Zürich	230 463	55,2	41 586	82 968	33,4	66,6		
9. Februar 2014 Volksinitiative vom 4. Juli 2011 «Abtreibungsfinanzierung ist Privatsache – Entlastung der Krankenversicherung durch Streichung der Kosten des Schwangerschaftsabbruchs aus der obligatorischen Grundversicherung»								
Eidgenossenschaft	5 211 681	55,5	873 603	2 019 033	30,2	69,8	1/2	20 5/2
Kanton Zürich	892 236	57,4	150 194	351 542	29,9	70,1		
Stadt Zürich	230 463	55,0	26 183	97 661	21,1	78,9		
9. Februar 2014 Bundesbeschluss vom 20. Juni 2013 über die Finanzierung und den Ausbau der Eisenbahninfrastruktur (direkter Gegenentwurf zur Volksinitiative «Für den öffentlichen Verkehr»)								
Eidgenossenschaft	5 211 681	55,0	1 776 688	1 088 210	62,0	38,0	19 6/2	1
Kanton Zürich	892 236	57,1	313 874	183 274	63,1	36,9		
Stadt Zürich	230 463	54,6	91 942	30 470	75,1	24,9		
18. Mai 2014 Bundesgesetz vom 27. 09. 2013 über den Fonds zur Beschaffung des Kampfflugzeugs Gripen (Gripen-Fonds-Gesetz)								
Eidgenossenschaft	5 221 880	55,3	1 344 734	1 542 165	46,6	53,4	10 4/6	10 2/6
Kanton Zürich	894 481	56,8	241 502	255 251	48,6	51,4		
Stadt Zürich	231 325	54,0	42 917	78 889	35,2	64,8		
18. Mai 2014 Volksinitiative vom 23. 01. 2012 «Für den Schutz fairer Löhne (Mindestlohn-Initiative)»								
Eidgenossenschaft	5 221 880	55,5	687 347	2 208 728	23,7	76,3	20 6/2	0
Kanton Zürich	894 481	56,9	126 895	371 891	25,4	74,6		
Stadt Zürich	231 325	54,0	44 770	77 005	36,8	63,2		
18. Mai 2014 Volksinitiative vom 20. 04. 2011 «Pädophile sollen nicht mehr mit Kindern arbeiten dürfen»								
Eidgenossenschaft	5 221 880	54,9	1 818 658	1 044 753	63,5	36,5	20 6/2	0
Kanton Zürich	894 481	56,7	282 218	210 704	57,3	42,7		
Stadt Zürich	231 325	53,7	56 610	63 656	47,1	52,9		
18. Mai 2014 Bundesbeschluss vom 19. September 2013 über die medizinische Grundversorgung (direkter Gegenentwurf zur Volksinitiative «Ja zur Hausarztmedizin»)								
Eidgenossenschaft	5 221 880	53,9	2 478 470	337 240	88,0	12,0	20 6/2	0
Kanton Zürich	894 481	56,1	418 995	63 617	86,8	13,2		
Stadt Zürich	231 325	53,1	105 516	12 720	89,2	10,8		
28. September 2014 Volksinitiative vom 23. 05. 2012 «Für eine öffentliche Krankenkasse»								
Eidgenossenschaft	5 240 533	47,2	933 012	1 512 036	38,2	61,8	4	16 6/2
Kanton Zürich	898 552	44,6	128 083	266 423	32,5	67,5		
Stadt Zürich	232 497	42,4	41 515	55 002	43,0	57,0		

Eidgenössische Abstimmungen

► 2014



Abstimmungsdaten	Stimm- berechtigte ¹	Stimm- beteiligung (%)	Abstimmungsergebnis				Stände	
			Ja	Nein	Ja (%)	Nein (%)	Ja	Nein
28. September 2014 Volksinitiative vom 21. 09. 2011 «Schluss mit der MwSt-Diskriminierung des Gastgewerbes!»								
Eidgenossenschaft	5 240 533	47,0	684 563	1 718 827	28,5	71,5	0	20 6/2
Kanton Zürich	898 552	44,3	93 159	296 077	23,9	76,1		
Stadt Zürich	232 497	42,0	19 879	74 911	21,0	79,0		
30. November 2014 Volksinitiative vom 20. 03. 2013 «Rettet unser Schweizer Gold (Gold-Initiative)»								
Eidgenossenschaft	5 248 900 ²	48,7	580 815	1 973 558	22,7	77,3	0	20 6/2
Kanton Zürich	900 004	53,7	96 453	372 399	20,6	79,4		
Stadt Zürich	244 778	53,3	21 180	106 063	16,6	83,4		
30. November 2014 Volksinitiative vom 02. 11. 2012 «Stopp der Überbevölkerung – zur Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen»								
Eidgenossenschaft	5 248 900 ²	49,4	671 347	1 919 984	25,9	74,1	0	20 6/2
Kanton Zürich	900 004	53,7	115 853	359 962	24,3	75,7		
Stadt Zürich	244 778	53,8	24 972	104 831	19,2	80,8		
30. November 2014 Volksinitiative vom 19. 10. 2012 «Schluss mit den Steuerprivilegien für Millionäre (Abschaffung der Pauschalbesteuerung)»								
Eidgenossenschaft	5 248 900 ²	49,2	1 052 995	1 527 908	40,8	59,2	1	19 6/2
Kanton Zürich	900 004	53,7	231 964	240 641	49,1	50,9		
Stadt Zürich	244 778	53,5	72 902	55 426	56,8	43,2		

1 Einschiesslich Auslandschweizer/-innen.

2 Provisorische Zahlen zur Stimmbeteiligung auf eidgenössischer Ebene.



➔ Weitere Daten zum Kapitel «Wahlen»
sind auf der Website zu finden:

T_17.2.2	Stadtratswahlen, 2014
T_17.2.3	Stadtratswahlen – Sitzverteilung, 1933–2014
T_17.2.6	Die Stadtpräsidenten, seit 1803
T_17.2.11	Gemeinderatswahlen – Wahlberechtigung und Wahlbeteiligung, 1970–2014

17.2 Wahlen

Der Zürcher Stadtrat bleibt auch nach den Wahlen vom 9. Februar 2014 von einer links-grünen Mehrheit dominiert. Allerdings hat die FDP auf Kosten der Grünen einen Sitz zurückgewonnen. Die SVP schaffte den Sprung in die Exekutive nicht.

Die Gemeinderatswahlen 2014 brachten für die grossen Parteien, mit Ausnahme der FDP (plus 3 Sitze), gegenüber 2010 nur geringfügige Veränderungen. Die SP ist mit 39 Sitzen nach wie vor die stärkste Fraktion im Parlament. Bemerkenswert ist die Steigerung der Alternativen Liste, die neu auf 9 Sitze kommt. Auf der anderen Seite des politischen Spektrums musste die SVP einen Sitz abgeben, bleibt aber mit 23 Vertreterinnen und Vertretern die zweitstärkste Fraktion. Nicht mehr vertreten im Gemeinderat ist die EVP, die knapp an der Fünfprozenthürde gescheitert ist.

Bei den Kantonsratswahlen 2015 konnte in der Stadt als auch im Kanton Zürich vor allem die FDP zulegen. Neu verfügt sie über acht statt wie bisher fünf der Stadtzürcher Kantonsratssitze. SP und AL konnten ihren Wähleranteil ebenfalls leicht steigern und je einen städtischen Sitz dazugewinnen. Deutliche Verluste verzeichnen mussten hingegen die beiden grünen Parteien GPS und GLP. Im ganzen Kanton verloren sie zusammen elf Mandate, davon drei in der Stadt Zürich. Auch die SVP verlor in der Stadt Zürich zwei Sitze, bleibt im Kantonsrat aber mit 54 der 180 Ratssitze die deutlich stärkste Kraft und verfügt zusammen mit der erstarkten FDP neu über rund 47 Prozent Stimmenanteil im Kantonsparlament.

Verwendete Parteikürzel

T_17.2.0

Partei-Kürzel	Partei-Name	Bemerkung
AHS	Aktion für humanen Städtebau	
AL	Alternative Liste / PdA	
BDP	Bürgerlich-Demokratische Partei	
CSP	Christlichsoziale Partei	
CVP	Christlichdemokratische Volkspartei	bis 1970: Christlichsoziale Partei
Danowski	Bürgerinitiative	
DP	Demokratische Partei	
EDU	Eidgenössisch-Demokratische Union	
EVP	Evangelische Volkspartei	
FDP	Freisinnig-Demokratische Partei	bis 1966: Freisinnige Partei
Flückiger	Unabhängig – Flückiger Hans Ulrich (Hanf Ueli)	
FPS	Freiheits Partei Schweiz	bis 1987: Schweizer Autopartei, Die Liste der Auto-, Motorrad- und Lastwagenfahrer, 1991: Schweizer Auto-Partei/Die Freiheitlichen
GLP	Grünliberale Partei	
GPS	Grüne Partei der Schweiz	
Hanf	Flückiger Hans Ulrich (Hanf Ueli)	
HP	Humanistische Partei	
LDU	Landesring der Unabhängigen	
PDA	Partei der Arbeit	
PFZ	Partei Für Zürich	
Piraten	Piratenpartei & Konfessionslose.ch	
SD	Schweizer Demokraten	bis 1994: Nationale Aktion
SL	Seniorenliste	
SP	Sozialdemokratische Partei	
SVP	Schweizerische Volkspartei	bis 1962: Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei, 1966 und 1970: BGB-Mittelstandspartei

Stadtratswahlen – Gewählte Kandidatinnen, Kandidaten

► nach Wahlkreis, Stand 9.2.2014

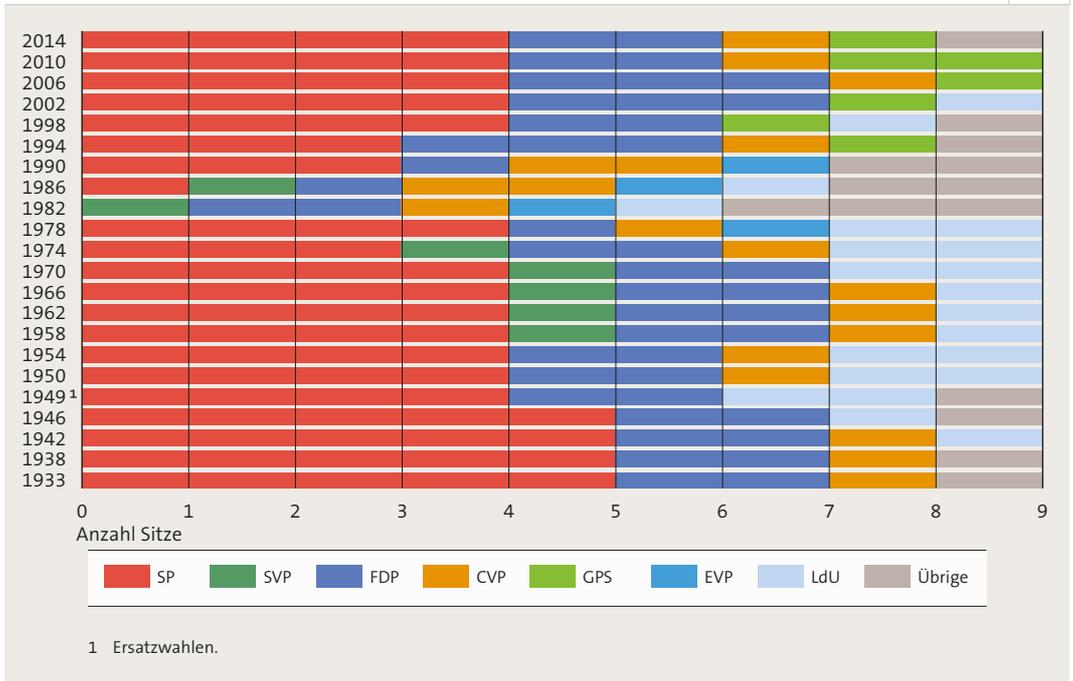
T_17.2.1

Kandidatin, Kandidat	Total	Wahlreis								
		1+2	3	4+5	6	7+8	9	10	11	12
Türler Andres (FDP)	56 907	6 385	6 092	4 006	5 420	10 872	6 746	6 940	8 023	2 423
Mauch Corine (SP)	55 646	5 582	7 540	6 200	5 788	8 853	6 005	6 701	6 886	2 091
Leupi Daniel (GPS)	52 744	5 384	7 156	5 764	5 486	8 446	5 649	6 399	6 557	1 903
Lauber Gerold (CVP)	52 157	5 736	5 682	3 807	5 047	9 696	6 121	6 305	7 284	2 479
Odermatt André (SP)	48 143	4 799	6 523	5 317	4 918	7 401	5 235	5 916	6 143	1 891
Nielsen Claudia (SP)	44 258	4 398	6 093	5 117	4 581	6 738	4 718	5 417	5 510	1 686
Wolff Richard (AL)	42 249	4 209	6 090	5 307	4 382	6 378	4 286	5 168	5 014	1 415
Leutenegger Filippo (FDP)	42 193	4 829	4 095	2 345	3 656	8 256	5 475	5 029	6 411	2 097
Golta Raphael (SP)	40 178	3 895	5 703	4 930	4 319	6 140	4 053	4 902	4 823	1 413

Stadtratswahlen

► Sitzverteilung, 1933–2014

G_17.2.1



Gemeinderatswahlen

► Sitzverteilung, 1970–2014

T_17.2.13

Wahljahr	Total	SP	SVP	FDP	CVP	GPS	GLP	EVP	AL	LDU	Übrige Parteien
1970	125	41	5	26	15	...	...	12	...	26	–
1974	125	44	4	23	19	...	...	8	...	16	11 ¹
1978	125	50	5	26	19	...	...	6	...	16	3 ²
1982	125	42	7	36	19	...	...	6	...	9	6 ³
1986	125	39	6	27	17	5	...	6	...	11	14 ⁴
1990	125	47	7	25	12	10	...	4	4	8	8 ⁵
1994	125	43	19	28	10	5	...	2	2	7	9 ⁶
1998	125	49	26	26	8	7	...	1	2	4	2 ⁷
2002	125	49	31	20	9	10	...	2	3	...	1 ⁸
2006	125	44	24	19	10	14	–	6	5	...	3 ⁹
2010	125	39	24	18	7	14	12	4	5	...	2 ¹⁰
2014	125	39	23	21	6	14	13	–	9	...	–

1 Nationale Aktion (9 Sitze) Partei der Arbeit (1 Sitz) und Progressive Organisation Zürich (1 Sitz).

2 Progressive Organisationen Zürich (2 Sitze) und Parteilose (1 Sitz).

3 Nationale Aktion (2 Sitze) POCH Zürich (4 Sitze).

4 Nationale Aktion (11 Sitze) POCH Zürich (3 Sitze).

5 Frauen macht Politik (3 Sitze) Nationale Aktion (5 Sitze).

6 Frauen macht Politik (5 Sitze) Schweizer Demokraten (4 Sitze).

7 Frauen macht Politik (1 Sitz) Schweizer Demokraten (1 Sitz).

8 Für aktive Senioren.

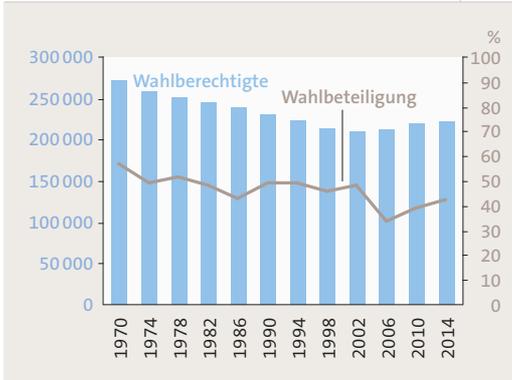
9 Schweizer Demokraten.

10 Schweizer Demokraten.

Wahlbeteiligung bei Gemeinderatswahlen

G_17.2.2

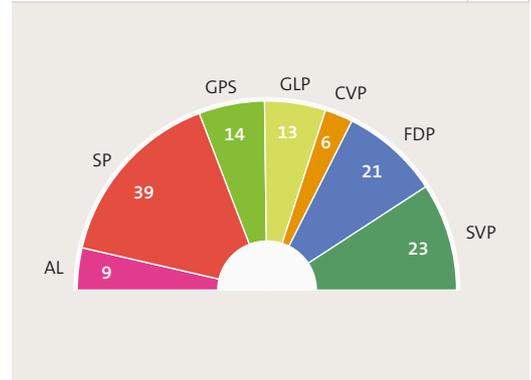
► 1970–2014



Gemeinderatswahlen

G_17.2.3

► Sitzverteilung, 2014



Gemeinderatswahlen

► Relative Parteistärke (%) nach Wahlkreis, 2014



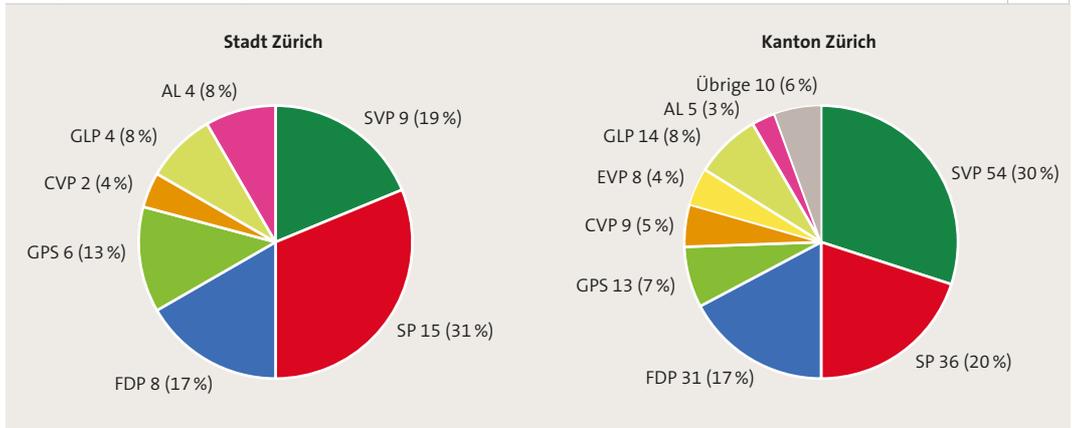
T_17.2.15

Wahlkreis	Total	SP	SVP	FDP	CVP	GPS	GLP	AL	Übrige Parteien
Grundzahlen									
Ganze Stadt	1375 916	396 954	246 611	220 611	64 515	143 178	140 324	85 664	78 059
Kreis 1+2	116 400	30 933	18 882	24 403	5 936	13 239	12 202	5 650	5 155
Kreis 3	170 850	54 797	25 663	17 918	6 873	21 915	17 746	16 680	9 258
Kreis 4+5	116 454	40 953	9 836	10 238	3 645	15 880	12 416	17 323	6 163
Kreis 6	90 920	29 882	11 132	15 090	3 692	10 034	11 024	6 650	3 416
Kreis 7+8	252 048	62 554	34 834	69 163	11 017	28 630	26 498	10 082	9 270
Kreis 9	172 208	46 248	41 366	21 307	10 816	15 001	14 738	8 020	14 712
Kreis 10	136 392	40 979	24 261	21 957	4 898	13 598	13 901	8 543	8 255
Kreis 11	283 492	79 160	70 002	37 123	14 852	22 448	29 648	11 655	18 604
Kreis 12	37 152	11 448	10 635	3 412	2 786	2 433	2 151	1 061	3 226
Prozente nach Wahlkreis									
Ganze Stadt	100,0	28,9	17,9	16,0	4,7	10,4	10,2	6,2	5,7
Kreis 1+2	100,0	26,6	16,2	21,0	5,1	11,4	10,5	4,9	4,4
Kreis 3	100,0	32,1	15,0	10,5	4,0	12,8	10,4	9,8	5,4
Kreis 4+5	100,0	35,2	8,4	8,8	3,1	13,6	10,7	14,9	5,3
Kreis 6	100,0	32,9	12,2	16,6	4,1	11,0	12,1	7,3	3,8
Kreis 7+8	100,0	24,8	13,8	27,4	4,4	11,4	10,5	4,0	3,7
Kreis 9	100,0	26,9	24,0	12,4	6,3	8,7	8,6	4,7	8,5
Kreis 10	100,0	30,0	17,8	16,1	3,6	10,0	10,2	6,3	6,1
Kreis 11	100,0	27,9	24,7	13,1	5,2	7,9	10,5	4,1	6,6
Kreis 12	100,0	30,8	28,6	9,2	7,5	6,5	5,8	2,9	8,7
Prozente nach Parteien									
Ganze Stadt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Kreis 1+2	8,5	7,8	7,7	11,1	9,2	9,2	8,7	6,6	6,6
Kreis 3	12,4	13,8	10,4	8,1	10,7	15,3	12,6	19,5	11,9
Kreis 4+5	8,5	10,3	4,0	4,6	5,6	11,1	8,8	20,2	7,9
Kreis 6	6,6	7,5	4,5	6,8	5,7	7,0	7,9	7,8	4,4
Kreis 7+8	18,3	15,8	14,1	31,4	17,1	20,0	18,9	11,8	11,9
Kreis 9	12,5	11,7	16,8	9,7	16,8	10,5	10,5	9,4	18,8
Kreis 10	9,9	10,3	9,8	10,0	7,6	9,5	9,9	10,0	10,6
Kreis 11	20,6	19,9	28,4	16,8	23,0	15,7	21,1	13,6	23,8
Kreis 12	2,7	2,9	4,3	1,5	4,3	1,7	1,5	1,2	4,1

Kantonsratswahlen

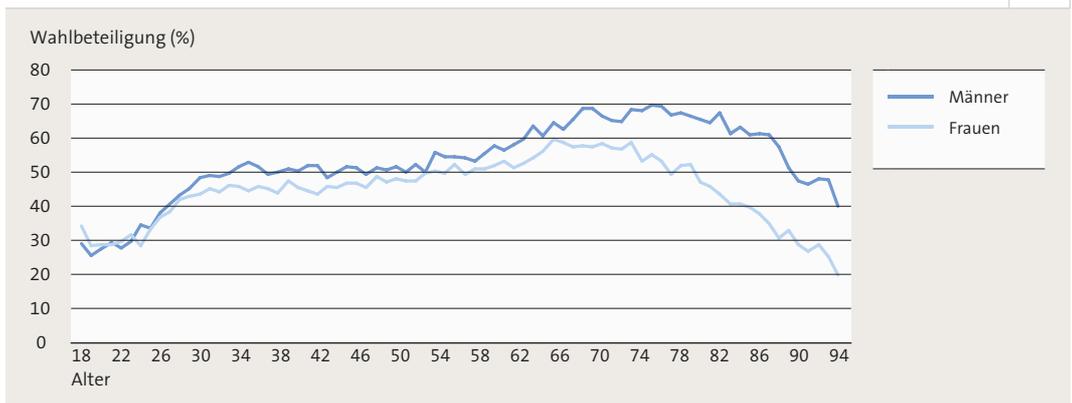
6_17.2.4

► Vergleich Sitzverteilung Stadt Zürich/Kanton Zürich, 2015

**Wahlbeteiligung bei National- und Ständeratswahlen in der Stadt Zürich**

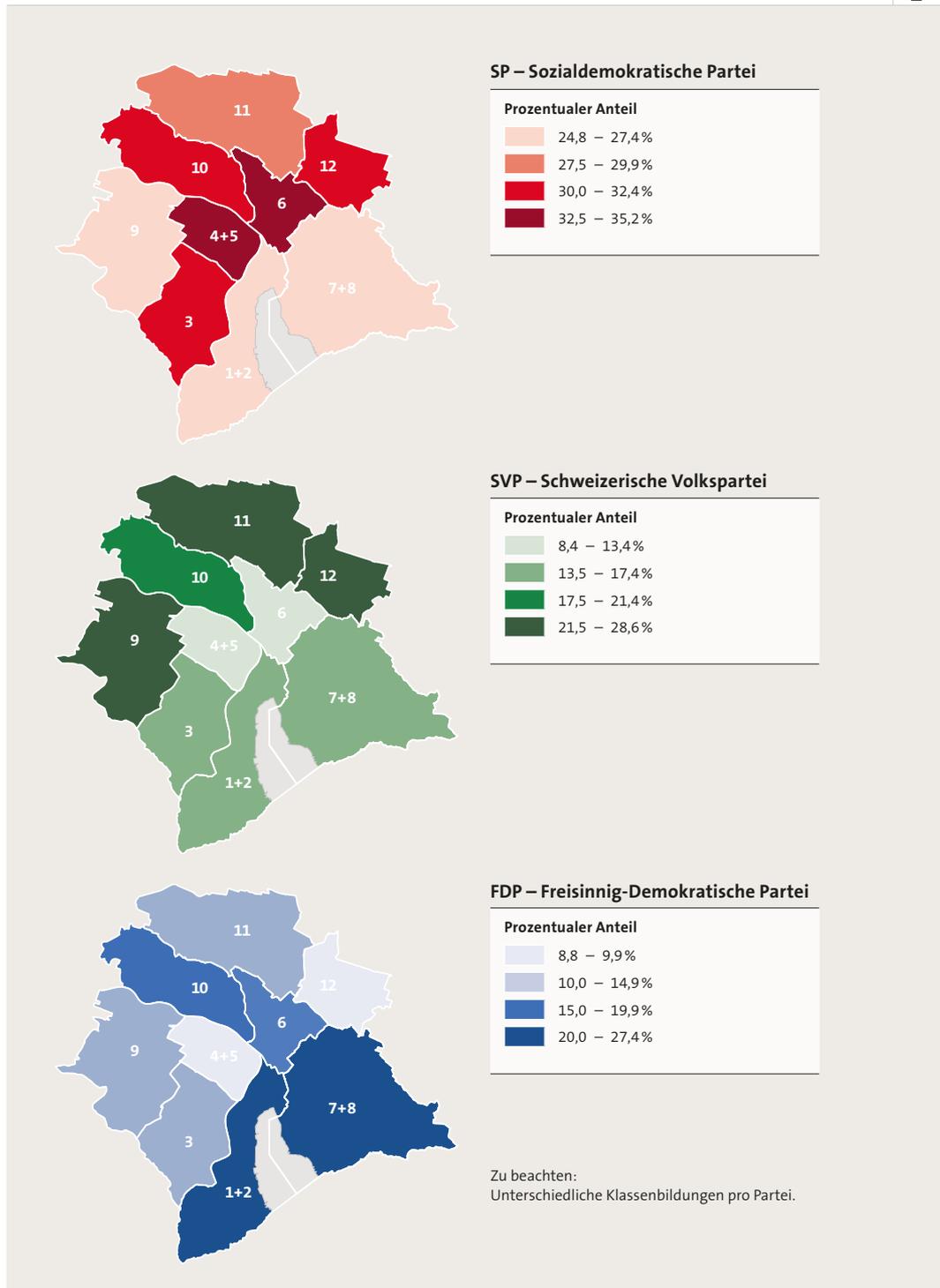
6_17.2.6

► nach Geschlecht und Alter, 2011

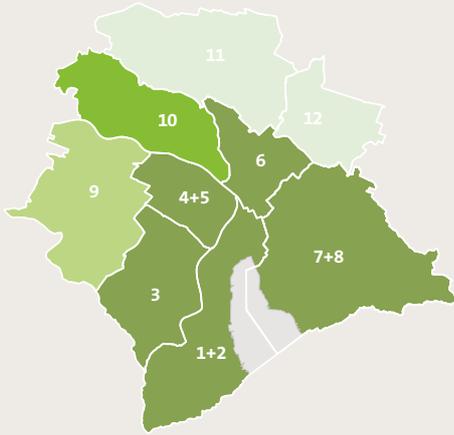


Gemeinderatswahlen – Relative Parteistärke

▶ nach Partei und Wahlkreis, 2014



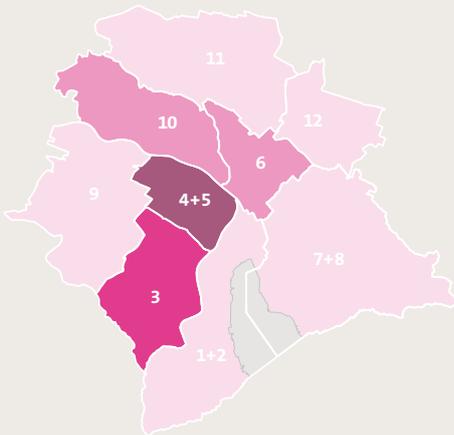
K_17.2.1



GPS – Grüne Partei

Prozentualer Anteil

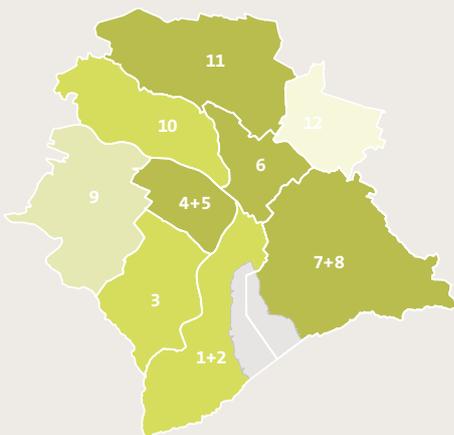
	6,5 – 8,4%
	8,5 – 9,4%
	9,5 – 10,4%
	10,5 – 13,6%



AL – Alternative Liste

Prozentualer Anteil

	2,9 – 4,9%
	5,0 – 7,9%
	8,0 – 10,9%
	11,0 – 14,9%



GLP – Grünliberale Partei

Prozentualer Anteil

	5,8 – 7,4%
	7,5 – 8,9%
	9,0 – 10,4%
	10,5 – 12,1%

Kreis-/Quartierlegende Klappkarte

Kantonsratswahlen

► Wahlberechtigte und Wahlbeteiligung in der Stadt Zürich, 1971–2015

T.17.2.21

Wahljahr	Wahlberechtigte	Abgegebene Wahlzettel	Wahlbeteiligung (%)
1971	266 529	137 618	51,6
1975	253 847	101 506	40,0
1979	249 301	93 032	37,3
1983	241 565	83 560	34,6
1987	237 783	102 905	43,3
1991	231 392	86 328	37,3
1995	220 331	80 422	36,5
1999	211 156	78 355	37,1
2003	210 458	76 854	36,5
2007	213 998	73 497	34,3
2011	219 529	86 276	39,3
2015	222 598	72 497	32,6

Kantonsratswahlen

► Relative Parteistärke in der Stadt Zürich (%), 1971–2015



T.17.2.22

Wahljahr	Total	SP und Gewerkschafter								Übrige Parteien	
		SVP	FDP	CVP	GPS	EVP	GLP	AL	LDU	Parteien	
1971	100,0	25,7	6,1	17,2 ¹	13,1	...	6,9	...	...	17,2	13,7
1975	100,0	26,7	6,7	18,5	13,0	...	6,5	...	...	13,5	15,0
1979	100,0	32,3	6,3	21,9	13,3	0,4	6,9	...	...	10,2	8,6
1983	100,0	24,6	6,2	23,3	13,2	2,8	6,4	...	...	9,4	14,1
1987	100,0	22,5	6,8	19,7	9,9	9,8	5,3	...	...	8,0	18,0
1991	100,0	24,5	10,4	22,3	8,8	8,9	4,2	...	–	5,0	15,9
1995	100,0	27,6	14,0	21,3	6,4	8,4	3,8	...	–	6,1	12,4
1999	100,0	27,2	20,4	17,0	5,9	5,7	3,3	...	1,4	3,4	15,7 ²
2003	100,0	35,1	21,0	13,6	6,0	9,3	2,9	...	2,8	...	9,3 ³
2007 ⁴	100,0	27,5	22,9	12,8	7,4	13,7	3,7	5,8	2,7	...	3,5 ⁵
2011	100,0	28,7	20,0	10,6	4,9	14,1	2,5	10,7	3,9	...	4,5 ⁶
2015	100,0	28,5	19,9	15,0	5,0	10,2	2,6	8,1	7,5	...	3,2⁷

1 Einschliesslich Demokratische Partei.

2 Seniorenliste/Für aktive Senioren 6,3%; SD 3,4%; Frauen macht Politik 3,0%; CSP 0,8%; EDU 0,4%; Politik für Seniorinnen und Senioren 0,4%; HP 0,3%; KMU Klein- und Mittelunternehmer 0,2%; FPS/Die Autopartei 0,2%; Jungfreisinnige Stadt Zürich 0,2%; Seniorenliste 0,2%; Frauen in den Kantonsrat 0,1%; Liste Unternehmer für Europa 0,1%.

3 Aktive Senioren 2,5%; SD 1,5%; Frischer Wind 1,0%; CSP 0,5%; EDU 0,5%; Gewerbe und Unternehmer 0,5%; IG KMU Interessengemeinschaft kleine und mittlere Unternehmen 0,5%; Zürich-Nord gegen Fluglärm 0,4%; Aktive Bürgerinnen und Bürger 0,3%; Senioren machen Politik 0,2%; Jungfreisinnige 0,2%; SP Seniorinnen und Senioren 0,2%; vote4us – Jugendliste 0,1%; juLiA (junge Liste der Alternativen) 0,1%; Liberale Bildungsliste 0,1%; Hunde Partei 0,1%; Velo-Liste 0,1%; Danowski-Bürger wehren sich für soziale Gleichberechtigung in der Schweiz 0,1%; Öko-Senioren 0,1%; HP 0,1%; Junge ins Parlament 0,1%; Gewerbeliste 0,1%.

4 Ab 2007: Die relative Parteistärke ist berechnet anhand der Parteistimmen.

5 SD 2,4%; EDU 1,0%; Hanf 0,1%.

6 SD 1,0%; EDU 0,9%; Piraten 1,0%; BDP 1,7%.

7 BDP 1,2%; EDU 0,8%; Piraten 1,1%.

Nationalratswahlen

► Wahlbeteiligung in der Stadt Zürich, 1975–2011

T_17.2.31

	Wohnbevölkerung		Wahlberechtigte			Abgegebene Wahlzettel	
		Anzahl	Anteil an der Gesamtbevölkerung (%)		Anzahl	Anteil an den Wahlberechtigten (%)	
1975	379771	252911	66,6		123 524	48,8	
1979	367995	248585	67,6		111 448	44,8	
1983	359911	241 341	67,1		106 398	44,1	
1987	357015	237 000	66,4		105 976	44,7	
1991	361 800	230 926	63,8		101 356	43,9	
1995	359 641	223 837	62,2		92 248	41,2	
1999	363 180	222 868	61,4		95 261	42,7	
2003	368 771	216 774	58,8		96 316	44,4	
2007	377 724	215 210	57,0		108 461	50,4	
2011	391 154	221 387	56,6		107 366	48,5	

Nationalratswahlen

► Relative Parteistärke in der Stadt Zürich (%), 1975–2011



T_17.2.32

Wahljahr	Total	SP und Gewerkschafter		SVP	FDP	CVP	GPS	EVP	GLP	LDU	FPS	PDA und Partei-lose Parteien		Übrige Parteien
1975	100,0	30,2	3,9	15,9	10,4	...	4,5	...	18,0	...	1,8	15,4		
1979	100,0	33,8	4,4	19,4	11,2	1,4	4,8	...	13,9	...	2,0	9,1		
1983	100,0	29,2	5,6	19,6	10,4	4,1	4,5	...	11,3	...	0,6	14,8		
1987	100,0	23,5	6,0	18,2	8,3	7,5	3,7	...	13,6	2,8	0,5	16,0		
1991	100,0	24,2	13,2	17,4	6,9	6,7	3,8	...	7,2	3,9	...	16,5		
1995	100,0	29,7	18,9	16,1	5,2	5,8	3,1	...	6,5	2,3	...	12,5		
1999	100,0	35,0	23,3	15,8	5,0	4,4	2,5	...	2,2	0,4	...	11,3		
2003	100,0	35,5	23,3	14,6	5,3	10,1	2,9	...	...	–	...	8,2
2007¹	100,0	28,3	22,6	11,9	6,8	15,0	2,5	7,6	...	–	...	5,2		
2011	100,0	31,3	21,2	12,0	5,2	13,5	1,9	13,0	...	–	...	1,9		

1 Ab 2007: Die relative Parteistärke ist berechnet anhand der Parteistimmen.